

PRESSEMITTEILUNG Fachgruppe Erwachsenenbildung

9. März 2026

Finanzielle Schieflage des Internationalen Bundes West gefährdet Arbeitsplätze und soziale Hilfsangebote in Köln

Durch finanzielle Probleme der IB West gGmbH sind in Köln und der Region Arbeitsplätze und soziale Angebote gefährdet.

Der IB West ist ein Dienstleister im Bereich der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in unserer Region. Die Unternehmensschwerpunkte betreffen soziale Dienstleistungen in der Jugendhilfe, Familien- und Migrationsarbeit für Menschen aller Altersgruppen sowie Maßnahmen und Projekte der beruflichen Aus- und Weiterbildung für Jugendliche und Erwachsene.

Seit November 2025 befindet sich das Unternehmen im sogenannten Schutzschirmverfahren. Im Rahmen dieses Verfahrens ist zu befürchten, dass es zu massivem Stellenabbau und zum Wegfall vieler sozialer Angebote kommt. In Köln sind dabei 200 Stellen gefährdet. Viele Kolleg*innen beim IB West arbeiten zudem als Honorarlehrkräfte und sind deshalb formal „Selbstständige“. Diese Stellen sind zusätzlich gefährdet.

Der mögliche Stellenabbau hätte Auswirkungen auf die sozialen Hilfsangebote in Köln und der Region:

Betroffen wäre u.a. der **Jugendmigrationsdienst** des IB West. Dieser spezielle Dienst bietet Unterstützung für junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren durch Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote und die Begleitung Jugendlicher auf ihrem schulischen und beruflichen Weg.

Außerdem stehen die **Angebote der Berufsorientierung und der beruflichen Bildung** ebenso zur Disposition wie der **Bereich des offenen Ganztags**.

Die **Sprachschulen in Köln** und damit die **Integrationskurse** kommen noch on top. In diesen Kursen erlernen vor Krieg und Unterdrückung geflohene Menschen Deutsch und erhalten Einblicke in Geschichte, Politik und Kultur - was einen wichtigen Beitrag zur Integration darstellt.

Die Auswirkungen des möglichen Stellenabbaus sind damit nicht nur für die Beschäftigten katastrophal. Was machen die Menschen, die die Unterstützungsangebote des IB bisher in Anspruch genommen haben? Alle wollen gut integrierte Menschen, die beste Bildung für Alle und hervorragendes Fachpersonal in allen Bereichen. Wenn nun bestehende soziale Hilfsangebote wegfallen, hat dies unweigerlich auch langfristig Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Köln.

Wir unterstützen deshalb die Petition: Integration und soziale Teilhabe fördern - sozialen Kahlschlag beim Internationalen Bund abwenden: <https://www.openpetition.de/petition/online/integration-und-soziale-teilhabe-foerdern-sozialen-kahlschlag-beim-internationalen-bund-abwenden>

Unsere Fachgruppe Erwachsenenbildung der GEW Regionalgeschäftsstelle Bergisch-Köln-Leverkusen fordert alle Beteiligten auf, sich sowohl um eine Sicherung aller Arbeitsplätze beim IB West als auch um den Fortbestand der sozialen Angebote des IB zu kümmern. Für die Beschäftigten ist es außerdem wichtig, dass im laufenden Verfahren transparent gearbeitet wird und die Beschäftigten bei jedem Schritt unmittelbar informiert werden.